

Von der Baustelle aus denken

Neuentwicklungen orientieren sich an Bedürfnissen des Maschinenführers

Bei der Holp GmbH werden Neuentwicklungen generell nur dann umgesetzt, wenn sie dem Unternehmer mindestens 25 % an Einsparungen bringen. Zudem wird nur auf den Markt gebracht, was auf „Herz und Nieren“ getestet wurde. Für Geschäftsführer Günter Holp hat Qualität immer Vorrang vor Quantität.

Bei Holp entstehen keine Geräte bei Ingenieuren am Reißbrett, die ihre Erfahrungen häufig lediglich aus zweiter Hand haben, sondern auf Basis der Erfahrungen als Maschinenführer aus der Praxis und in ständigem Austausch mit dem betriebs-eigenen Erdbauzweig des Unternehmens sowie eng verbundenen Kunden, die sich gerne mit Test und Feedback an Innovationen beteiligen.

Holp-Anbaugeräte ist einfach zu erklären und überzeugt Unternehmer und Maschinisten der Praxis meist nach wenigen Minuten der Vorführung, Ausprobe oder Nutzung. Es macht mir große Freude, die Theorie in der Anwendung zu beweisen. Besonders gut geht dies in unserer eigenen Erdbauzweig des Unternehmens sowie eng verbundenen Kunden, die sich gerne mit Test und Feedback an Innovationen beteiligen.

Bei vielen Entwicklungen in der Branche wird die Hauptperson, die mit diesen Entwicklungen umgehen muss, nämlich der Maschinenführer oder Baggerfahrer, schlicht vergessen. Anders läuft das bei der Holp GmbH: Jemand, der aus der Praxis kommt, wie das bei Günter Holp der Fall ist, weiß nicht nur, was vor Ort gebraucht wird, um die Arbeit noch schneller und effizienter auszuführen, sondern weiß, wie hart die Arbeit mit den Maschinen auf der Baustelle ist, wie schwer dort das Geld verdient werden muss. „Baustellen bergen immer viele Unwägbarkeiten, Zeitpläne können aufgrund von nicht beeinflussbaren Auswirkungen wie Witterungseinflüssen unter Druck kommen, da ist es besonders wichtig, den eigenen Part schnell, zuverlässig und wirtschaftlich durchzuführen zu können“, erklärt Günter Holp.

Dementsprechend richten sich die Mitarbeiter der Holp GmbH bei allen Entwicklungen an den Bedürfnissen des Maschinisten aus, damit alle Geräte seinen Anforderungen gerecht werden, sondern auch einfacher und gesunder zu betreiben sein können. Wie gut der Maschinenführer seinen Bagger im Griff hat, bestimmt am Ende sehr stark mit, wie schnell und gut die Baustelle erledigt wird und wieviel der Bauunternehmer mit einem Auftrag verdienen kann. Das alles ist letztendlich Ziel der Arbeit des Unternehmens. Vertriebsleiter und Co-Geschäftsführer Torsten Schick berichtet, was ihn bei der täglichen Arbeit antreibt: „Die Leistungssteigerung durch

Praktiker: Bei der Holp GmbH sitzt der Chef auch heute noch bei jeder Gelegenheit selbst im Bagger – hier wird sichtbar, welche Bewegungsfreiheit der RotorTop bringt. (Fotos: Holp GmbH)



und der Bankettlöfle weiterentwickelt, sodass sie den sich stetig ändernden Anforderungen in der Praxis auf der Baustelle nun noch deutlich besser entsprechen. Die Holp GmbH wird auch künftig diesem Grundsatz treu bleiben und alle Entwicklungen von der Baustelle aus denken. Daher kann man mit Fug und Recht behaupten: Bei Holp hat man die DNA der Baggerfahrer, aber gleichzeitig das Denken der Unternehmer.

Info: www.holp.eu



Testen erwünscht: In der eigenen Testarena der Holp GmbH kann sich jeder selbst ein Bild von den Anbaugeräten machen und diese ausprobieren.